

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

157 (3.4.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Illustr.
Ausg. B mit Illustr.
In Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt
frei ins Haus ge-
liefert
Answärts: bei Ab-
holung a. Posthalter
Durch d. Briefträger
tägl. 2 mal ins Haus
Seitliche Nummern
Größere Nummern
Geschäftsstelle:
Büchel- und Sammler-Ed. nach
Kartierstraße und Marktplatz.
Briefe ob. Tel.-Adr. laute nicht
auf Namen, sondern:
Bad. Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.
Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Schiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Inhalt
und Feuilleton: Anton Rudolph,
für badische Politik, Lokales, Ad-
ministrativ und den allgem. Teil:
Frhr. v. Seehndorf, für den Unter-
haltungs- und Feuilleton-Teil:
H. Anderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:
Die Kolonienzeile 25 Bsp., die Me-
tamezeile 75 Bsp., Beilagen an
1. Stelle 1 Mt. die Zeile.
Bei Wiederholungen, sonstiger Rabatt, bei
bei Nichterhalten des Beilags, bei ger. öf-
fentlichen Vertretungen und bei Konturen
ander Kraft tritt.

Nr. 157

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88.

Karlsruhe, Montag den 3. April 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Ein dritter Luftangriff auf die Ostküste Englands.

W.T.B. Berlin, 3. April. (Amtlich.) Zum dritten Mal griff ein Marine-Luftschiffgeschwader in der Nacht vom 2. zum 3. April die englische Ostküste, diesmal den nördlichen Teil, an. Edinburgh und Leith mit Bodenanlagen am Firth of Forth, New-Castle und die wichtigsten Werftanlagen, sowie die Hochöfen und Fabriken am Tyne-Fluß wurden mit sehr gutem Erfolge mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben belegt. Gewaltige Brände und heftige Explosionen mit ausgedehnten Einstürzen wurden beobachtet. Eine Batterie bei New-Castle wurde zum Schweigen gebracht. Trotz heftiger Beschädigung sind alle Luftschiffe unbeschädigt zurückgeführt und gelandet. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Zum dritten Male hat England in der vergangenen Nacht den Besuch deutscher Luftschiffe erhalten. Wir dürfen darin wohl den Beweis erblicken, daß unsere treffliche Luftwaffe nun mit aller gebotenen Schärfe gebraucht werden soll, wozu vielleicht die jüngste Aussprache zwischen dem Kaiser und dem Grafen Zeppelin den Anstoß gegeben hat. England wird mit Furcht und Entsetzen gewahren, daß es für unsere Luftkrieger keine Insel mehr ist und daß die oft an die Wand gemalte „Invastion“ in gewissem Sinne Wirklichkeit geworden ist. „Hic et ubique“, wie es im „Hamlet“ heißt — hier und dort und überall tauchen die Zeppeline auf, über London, Lowestoft, Edinburgh, Leith, am Humber, Tyne und Firth of Forth, ein unheimliches Zerstörungswerk verrichtend. Die Entfernungen sind kein Hindernis mehr und an jeder Stelle Großbritanniens muß man der gefährlichsten Gäste gewärtig sein. Der Schaden, der den Docks, Munitionsfabriken und Batterien zugefügt worden ist, muß dem deutschen Admiralsbericht zufolge, ganz beträchtlich sein.

Wir müssen natürlich bei der heftigen englischen Beschädigung unserer Zeppelin auf Verluste gefaßt sein. Und dennoch muß man sich wundern, daß uns drei ausgedehnte Angriffe nur einen Luftkrieger kosteten, der zudem, da er in der Themsemündung versank, den Händen der Engländer entschlüpft ist.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. April, vorm. (Amtlich.) Heeres- und Marine-Luftschiffe haben heute nacht die Docks von London und andere militärisch-wichtigen Punkte der englischen Ostküste, sowie Dünkirchen angegriffen. Oberste Heeresleitung.

W.T.B. Amsterdam, 3. April. (Nicht amtlich.) Da vom Samstag bis Sonntag abend keine Telegramme aus England hier ankamen, glaubt man, daß die Telegraphenleitungen bei den letzten Zeppelinangriffen beschädigt worden sind.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. April, vorm. (Amtlich.) Links der Maas sind alle Stellungen des Feindes nördlich des Forges-Baches zwischen Haucourt und Béhincourt in unserer Hand. Südwestlich und südlich der Feste Douaumont stehen unsere Truppen im Kampf um französische Gräben und Stützpunkte. Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 3. April. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Westlich der Maas ziemlich lebhaft Beschädigung unserer Stellungen im Walde von Avocourt ohne Infanterieunternehmung. Westlich der Maas verlief die Nacht ruhig. Der Feind unternahm in der Gegend von Douaumont und Baug keine neuen Versuche. In der Woivre schwahe Artillerietätigkeit. Von der gesamten Front ist aus dem Verlaufe der Nacht kein Ereignis zu melden.

Abends 11 Uhr: Zwischen Somme und Dipe war unsere Artillerie besonders tätig in der Gegend von Parrelers, Fouquescourt und Lafigny, wo die deutschen Schützengräben durch unser Feuer verschüttet wurden. Westlich der Maas richteten die Deutschen mehrere starke Angriffe auf das Kernwerk (reduit) von Avocourt. Alle Stürme wurden durch unser Sperrfeuer und Maschinengewehrfeuer abgewiesen. Westlich der Maas waren die Kämpfe während des ganzen Tages sehr lebhaft in der Gegend von Douaumont und Baug. Die Deutschen unternahmen nach einer äußerst heftigen Beschädigung mit Granaten schweren Kalibers vier gleichzeitig ausgeführte Angriffe mit Truppen, deren Stärke mehr als eine Division betrug, gegen unsere Stellungen zwischen dem Fort Douaumont und dem Dorfe Baug südlich des Forts von Douaumont. Die Deutschen drangen in das Gehölz von La Gaisserie ein. Unsere sofort unternommenen Gegenangriffe warfen sie in den Nordteil dieses Gehölzes zurück. Unsere Linie verläuft längs der unmittelbaren Zugänge des Dorfes, dessen letzte zerstörte Häuser wir geräumt

haben. In der Woivre zeitweise unterbrochene Artillerietätigkeit. Im Pfeiferwald wurde ein Kometenflieger durch unsere Ballonabwehrgeschütze abgeschossen. Das Flugzeug fiel in die deutschen Linien herab.

In den Vogesen rief das Feuer unserer Batterien eine Explosion in einem Munitionsdepot östlich des Reichsaderkopfes westlich von Münster heroor. In der Nacht vom 2. April warf eines unserer Kampfschwader 28 Geschütze auf den Bahnhof von Stain und auf die Bimalen an den Zugängen des Dorfes Pamiellois ab. In der gleichen Nacht warfen drei unserer Flugzeuge 22 Geschütze ab, die in den Dörfern Hannes und Brissules an der Maas Brände hervorriefen. Am 2. April schossen unsere Flieger drei feindliche Flugzeuge an der Front von Verdun ab. Zwei andere deutsche Flugzeuge mußten in der gleichen Gegend sich niederschlagen. Schließlich wurde ein feindlicher Drachenhallion von einem unserer Flugzeuge in Brand geschossen.

Belgischer Bericht. Die belgische Artillerie hat während der ganzen Nacht die deutschen Stellungen bei Merchem beschossen. Heute heftige Geschützkämpfe in den Wäldern westlich von Ramecapelle und in der Richtung von Dismuiden.

Die englische Front in Frankreich.

o. London, 2. April. Die „Basler Nachrichten“ melden: Bei der Besprechung des Reuterberichtes, wonach jetzt ein volles Viertel der Front in Frankreich von den Engländern verteidigt wird, bemerken englische Militärkritiker, daß die Franzosen dadurch mindestens 7 Divisionen bekommen haben. Voraussetzlich sehe eine weitere Ausdehnung der englischen Front bevor. (Gen. G. A.)

Die Kämpfe bei Verdun.

Die Kämpfe um Malancourt und Baug. T.U. Genf, 2. April. Ueber die Eroberung von Malancourt berichten Pariser Blätter: Die Verteidiger von Malancourt glaubten nicht mehr an einen feindlichen Vorstoß, als die Deutschen gegen ein Uhr den Angriff wieder aufnahmen. Diesmal richtete sich die Hauptanströmung der Deutschen gegen die beiden Flanken unserer Stellung. Der feindlichen Kolonne, die auf dem südlichen Flügel operierte, gelang es nach wiederholten Anstrengungen, Besatz in unsere Verteidigungslinie zu schlagen. Von kräftiger Verstärkung unterstützt, konnten die Deutschen dann in das besetzte Bahyrinck, welches das Dorf bildete, vordringen. Es folgten Nah- und Handgranatenkämpfe. Nach langem Ringen räumten unsere Soldaten ermüdet das Gelände. Die ganze Nacht hindurch tobte der erbitterte Kampf. Gegen Morgen mußten dem Feinde auch die letzten Häuser des Dorfes überlassen werden. B. T.

Die Franzosen glaubten nach einer hier vorliegenden ergänzenden Darstellung die Gefahr über das Dorf Baug beseitigt, weil eine von Norden kommende deutsche Abteilung eine zögernde Haltung gezeigt hatte, als der Gegner von Norden und Westen mit einem sehr starken Aufgebot im Rücken der Franzosen und an beiden Seiten des Dorfes, also auch in dem an Baug heranwühlenden und Bras angrenzenden Gehölz sich ausbreitete.

Die Pariser Zeitschriften über den Verlust des Dorfes Baug und der übrigen gleich bitter empfundenen Vorgänge um Verdun in den letzten 24 Stunden sind in erkünsteltem Tone gehalten, der die mühseligen Anstrengungen erkennen läßt, die Besenkungen der weitesten Kreise möglichst zu verbergen. In einem Artikel des „Journal des Debats“ tritt trotz aller Sympathien für General Petain die Anschauung auf, daß die bisherigen Anstrengungen des französischen Führers, den gegnerischen Gesamtplan in irgend einem Punkte zu durchkreuzen, kein Ergebnis gezeigt hätten. Auch andere Kritiker können in der gestrigen Zoffnote keine Beruhigung finden. (L. A.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. April, vorm. (Amtlich.) An der Front hat sich nichts Wesentliches ereignet. Durch deutsche Flugzeuggeschwader wurden auf die Bahnhöfe Pogorzelay an der Strecke nach Minsk sowie auf Truppenlager bei Ostrowki (südlich von Mir) Bomben abgeworfen, ebenso durch eines unserer Luftschiffe auf die Bahnanlagen von Minsk. Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. April, vorm. (Amtlich.) Nichts Neues. Oberste Heeresleitung. Luftkämpfe an der mazedonischen Grenze.

o. Petersburg, 2. April. Schweizer Blätter berichten: Nach russischen Blättermeldungen nehmen die Luftkämpfe in Mazedonien einen wachsenden Umfang an. Dieser Tage kam es zu einem großen Luftkampf an der griechischen Grenze. Ein über zwanzig Flugzeuge zählendes Geschwader der Allierten griff die deutschen Feldlager an der Grenze an. Sofort stieg ein deutsches Fliegergeschwader auf und griff

das Entente-Geschwader an. Es entwickelte sich ein schwerer Luftkampf. Ein deutsches Flugzeug wurde hinter der deutschen Linie zum Niedergehen gezwungen. Ein französisches wurde in Brand geschossen und stürzte ab. Ein zweites französisches Flugzeug mußte ebenfalls hinter den deutschen Linien niedergehen. Sein Führer war der bekannte Pariser Zeichner Brejejar. Er konnte sein Flugzeug noch rechtzeitig in Brand setzen und in der Nacht die französischen Stellungen erreichen. (Gen. G. A.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Eine griechische Anleihe in Amerika und Deutschland?

o. Mailand, 2. April. Die „Neue Zürcher Zeitg.“ meldet: Die griechische Regierung scheint nun doch, nachdem die Verhandlungen über eine Anleihe mit England und Frankreich gescheitert sind, mit den Vereinigten Staaten und Deutschland zu suchen. Der „Corriere della Sera“ schreibt, in Athen seien Vertreter eines deutsch-amerikanischen Syndikats eingetroffen, und es scheine, als ob die Regierung über den Abschluß einer Anleihe von 1500 Millionen verhandele. G. G. A.

Die Türkei im Krieg.

Der türkische Bericht.

W.T.B. Konstantinopel, 3. April. Bericht des Hauptquartiers:

An der Trassfront keine Veränderung. — In der Kaukasusfront mißglückten feindliche Angriffsversuche, die bezweckten, unser Vorrücken in dem Abschnitt des Tchora aufzuhalten.

Unsere Unterseeboote versenkten am 30. März in den Gewässern nordöstlich von Batum ein russisches Transportschiff von ungefähr 12000 Tonnen mit Soldaten und Kriegsmaterial und am 31. März ein anderes Schiff von 1300 Tonnen und ein Segelschiff. Die Unterseeboote beschossen wirksam die besetzte Küste nördlich von Poti.

In der Yemefront überraschte, eine unserer Abteilungen, die aus Soldaten der drei Paffengattungen gebildet war, in der Nacht vom 13. Februar (?) mit Erfolg die Stellungen von Alanda nordöstlich von Scheil Osman, die die Engländer seit einiger Zeit besetzten. Der Feind wurde, nachdem er zahlreiche Verluste erlitten hatte, gezwungen sich unter dem Schutz seiner weittragenden Geschütze auf Scheil Osman zurückzuziehen. In derselben Nacht ließ die durch Infanterie verstärkte Kavallerie in einer von uns gelegten Hinterhält in der Gegend von El Medjele, eine Stunde nördlich von Scheil Osman. Der Feind wurde, nachdem er einige Verluste erlitten hatte, vertrieben.

Zur Lage in Holland.

T.U. Haag, 3. April. Ueber die gegenwärtige Lage in Holland sind nach Mitteilung des hiesigen Vertreters des Berl. Tagbl. folgende Kombinationen im Lauf: Die geheimnisvollen Nachrichten, die der Dampfer „Breda“ mitgebracht hat, werden in Verbindung mit der Abhüttelung des § 19 der Londoner Seerechtsdeklaration durch die Order in Council stehen. Es wird in der Presse die Möglichkeit erwogen, daß England auf Grund des Willkür-Rechtes der Unterstufung aller nach Holland gehenden Schiffe, das sich die englische Regierung annahm, eine so enge Blockade Hollands herbeiführt, daß es zu noch ernstlicheren Maßnahmen Hollands Veranlassung gäbe. Man sagt ferner, wenn man in England so außerordentlich großen Wert auf eine feindliche Stimmung gegen Deutschland legt, so sei vielleicht der Fall der „Zubantia“ und der „Palembang“ keine Improvisation des Schicksals, sondern ein Teil der diplomatischen Aktion, die nur durch die feste Haltung Hollands bereits in den ersten Anfängen ersicht worden sei.

Ueber die Gründe der militärischen Vorkehrungen Hollands kann nach der „Kreuz-Ztg.“ folgendes authentisch mitgeteilt werden: Die holländische Regierung ließ durch ihr Korrespondenzbüro plakatieren, daß die militärischen Vorkehrungen dadurch veranlaßt worden seien, weil die Regierung auf irgend einem Wege Kenntnis erhalten hat von gewissen in der Pariser Konferenz offenbar ausgeheckten Plänen, an der holländischen Küste zu landen. Diese offizielle Mitteilung wurde veröffentlicht, um anderen irrigen Anschauungen entgegenzutreten, welche nach dem Bekanntwerden der Beschlüsse des Ministerrats in Umlauf gekommen waren. Diese Beschlüsse des Ministerrats sind einstimmig gefaßt worden. Irgend ein direktes Vorgehen oder Ultimatum von Seiten des Biervebundes ist jedoch bestimmt nicht erfolgt.

Der englische Ministerbesuch in Rom.

W.T.B. Rom, 3. April. (Nichtamtlich.) Bei dem gestern zu Ehren des Premierministers Asquith gegebenen Essen brachte Ministerpräsident Salandra einen Trinkspruch aus, in dem er, wie er sagte, den hohen Gast, der durch seine Anwesenheit in Rom als lebendes Sinnbild der Solidarität auftreten wolle, die das neue Italien mit dem großen englischen Reich verbinde, begrüßte.

Asquith dankte in seiner Antwort für den ihm zu teil gewordenen Empfang und für die lieblichen Worte. Er sagte: „Wir werden entweder zusammen widerstehen oder zusammen fallen. In dem wir solchen Widerstand leisten, wie wir es tun, werden wir einen entscheidenden und dauernden Sieg erkämpfen, nicht nur für uns

selbst, sondern auch für unsere Nachkommen und für die Zukunft der Zivilisation.

Asquith's Abreise von Rom.

W.B. Rom, 3. April. (Nicht amtlich.) Meldung der Agenzia Stefani. Aus Anlaß der Abreise des Premierministers Asquith fand am Samstag Abend eine von der internationalistischen Vereinigung veranstaltete Kundgebung statt.

Salandra, Sonnino und die anderen Minister und Staatssekretäre, der Botschafter in Rom, der Präfekt, der Bürgermeister und andere waren zur Verabschiedung Asquiths auf dem Bahnhof erschienen.

Amerika und der U-Boothkrieg.

W.B. Newport, 3. April. (Nicht amtlich.) Durch Funkpruch vom Vertreter des W.B. Die Unterseeboothfrage wird dadurch verwickelt, daß das Staatsdepartement von dem amerikanischen Konful in Queenstown amtlich benachrichtigt wurde, daß der Dampfer „Manchester Engineer“, mit zwei amerikanischen Regierungsverbindern an Bord, torpediert worden ist.

Badische Chronik.

Mannheim, 3. April. Der Schwägerohn des Reichstagsabgeordneten Wassermann, Graf Waldemar Noon, ein Enkel des bekannten Kriegsministers, ist gefallen.

Mannheim, 3. April. Ein schweres Schiffsunglück ereignete sich gestern auf dem Rhein in der Nähe von Roxheim. Vier Schiffer aus Roxheim und zwei aus Edigheim bei Frankental wollten nach beendigttem Fischen in den Altwässern ihren Nachen an einen den Rhein heraufziehenden Schleppzug anhängen, gerieten dabei aber in eine Strömung.

Baden-Baden, 2. April. Die diesjährige ordentliche Kreisversammlung fand unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Fieser im Saale des Rathhauses statt.

Wetzlar, 2. April. Die hiesige Industriellenvereinigung hielt eine Besprechung ab, in der Stadtrat Theodor Kaufmann über „die deutsche Industrie und der Krieg“ sprach.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 3. April. Die als Sondervorstellung am Samstag in Szene gehende Wiederholung von Jarnos „Musikantenmädels“ ist ein vollendetes Haus, ein Zeichen, wie die Beliebtheit dieser unterhaltenden und in ihrem patriotischen Höhenpunkt von Haydn's „Kaiserhymne“ die Hörer immer wieder ergreifenden Operette die alte geliebte ist.

Der Sonntag sah eine Wiederaufführung von Offenbachs melodienreicher, phantastischer Oper „Hoffmanns Erzählungen“.

verbreitete sich über die Frage der Kriegsgesellschaften und Kriegslieferungen. Oberbürgermeister Dr. Altschlag beabsichtigte die besondere Entwicklung für die Stadt Wetzlar, insbesondere die Beschäftigung ihrer Industrien, den Arbeitsnachweis und die Einstellung Kriegsschädigter, Fragen, zu denen verschiedene Anwesende eigene Erfahrungen mitteilen konnten.

Oberalters, 2. April. Wierwitz Konrad Bär wurde von seinem Pferde getreten. Die Verletzungen sind sehr ernst. Natur. Sehn Rippen sind gebrochen und die Lunge durchstoßen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. April.

Der Verkehr auf der südlichen Straßenbahn war an dem gestrigen prächtigen Sonntag ein außerordentlich starker und sowohl die Direktoren als das Personal verdienen Anerkennung dafür, daß es gelungen ist, in jehiger Zeit den Verkehr so gut und ohne wesentlichen Unfall abzuwickeln.

Der Flaschenbierhandel. Der Mittelbadische Brauereiverband hat die Eingabe des Badischen Gastwirtsverbandes betreffend die Einstellung des Flaschenbierhandels an Private und die größtmögliche Einschränkung der Lieferung an Flaschenbiergeschäfte abschlägig verbeschieden.

Waterländischer Abend der vereinigten Karlsruher Turnvereine. Zum ersten Male seit Kriegsausbruch hatten sich am Samstag Abend die vereinigten Karlsruher Turnvereine im Saale des Arbeiterbildungsvereins ein Stelldichein gegeben.

Der Reichsanwalt Heinsheimer, 1. Vorstand des Arbeiterbildungsvereins, erfreute die Erschienenen mit einem Vortragsvortrag „Die 5 Kampffronten“.

Das Kolosseum hat sich für den Monat April das beliebte „Deutsche Bauerntheater“ verschrieben, das bei der Eröffnungsvorstellung am Samstag den Saal bis auf wenige Plätze füllte.

Der Reichsanwalt Heinsheimer, 1. Vorstand des Arbeiterbildungsvereins, erfreute die Erschienenen mit einem Vortragsvortrag „Die 5 Kampffronten“.

Das Kolosseum hat sich für den Monat April das beliebte „Deutsche Bauerntheater“ verschrieben, das bei der Eröffnungsvorstellung am Samstag den Saal bis auf wenige Plätze füllte.

Das Kolosseum hat sich für den Monat April das beliebte „Deutsche Bauerntheater“ verschrieben, das bei der Eröffnungsvorstellung am Samstag den Saal bis auf wenige Plätze füllte.

Das Kolosseum hat sich für den Monat April das beliebte „Deutsche Bauerntheater“ verschrieben, das bei der Eröffnungsvorstellung am Samstag den Saal bis auf wenige Plätze füllte.

Wader zur Seite standen ihr dabei die übrigen Hauptdarsteller, darunter vor allem Fritz Fuchs als lebemännlich veranlagter Bürgermeister Balthasar Höglmeier und Hansl Egent als dessen Freund und Berater Salbmoser.

Der alte Unzug. Gestern nachmittag wollte ein 16 Jahre alter Zehntecklerfahrling von hier an der Ecke von Westend und Bismarckstraße auf einen in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen springen, kam dabei aber zu Fall, brachte den Fuß unter die Schugvorrichtung des Anhängewagens und erlitt schwere Verletzungen.

Die Kriegerabfindung. Karlsruhe, 3. April. Nunmehr ist der „Gesegentwurf über Kapitalabfindung an Stelle von Kriegsvorgang“ dem Reichstage unterbreitet worden.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.

Der Entwurf ist, wenn auch im Einzelnen noch Abänderungen vorzuziehen sind, zu begrüßen. Er kommt der Lösung des wichtigen und schwierigen Problems näher.



# Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Zeichner, daß die bei uns erfolgten Zeichnungen zur IV. Kriegsanleihe voll zugeteilt worden sind. Eine Benachrichtigung der einzelnen Zeichner ist bei der großen Zahl derselben und der Kürze der Zeit leider undurchführbar.

Die Verrechnung der gezeichneten Beträge auf Sparguthaben findet in den Räumen der Sparkasse im 2ten Stock des Hauses Karlsruherstraße Nr. 8 — Eingang Zimmer Nr. 160 (bisher Postamt) — statt. Wir bitten, die Sparbücher in der Zeit vom 4. April bis einschließlich 18. April l. J. zur Verrechnung vorlegen zu wollen. Im Interesse einer möglichst gleichmäßigen Verteilung des Abrechnungsgeschäfts wären wir unseren Zeichnern dankbar, wenn sie sich hinsichtlich an folgende, selbstverständliche ganz zwanglose Ordnung halten wollten:

am 4. April: Zeichnungen No.	1/200	(weiße, gelbe und grüne Scheine)
" 5. "	201/500	(weiße und gelbe Scheine)
" 6. "	501/1000	
" 7. "	1001/1500	
" 8. "	1501/2000	
" 9. "	2001/2500	
" 10. "	2501/3000	
" 11. "	3001/3500	
" 12. "	3501/4000	
" 13. "	4001/4500	
" 14. "	4501/5000	
" 15. u. 17/18. April der Rest.		

Barzahlungen werden in den Geschäftsräumen der Sparkasse jederzeit angenommen. Die ausgefallenen Bescheinigungen wollen in allen Fällen mitgebracht werden. Karlsruhe, den 28. März 1916. 3762.2.2

## Die Verwaltung.

### Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benutzt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das Stadt. Gaswerk I, Kaiserallee 11, Telefon 347 (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.

Bei Unfällen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wanddecken durch eingeschraubte Verschlußklappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluß mittelst Papiers oder Stoffklappen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen. Karlsruhe, den 21. März 1916. 3444

Stadt. Gaswerk.

### Landw. Bezirksverein Karlsruhe.

#### Bei den Geflügelzuchtstationen

- von Altbürgermeister Jacroz in Friedrichstal.
- Bürgermeister Neck in Eigenheim.
- Reinhold Kammerer in Grotzen.
- Bermann Meiner in Grotzen und
- Jacob Nagel in Teutschneureut

### Bruteler

des daselbst gezüchteten raffineren, rebbunfarbigen Edelhühners bezogen werden.

Die Mitglieder des landw. Bezirksvereins Karlsruhe erhalten die in ganzen Brutstätten bezogenen Eier zu ermäßigtem Preise. Von diesem Anerbieten sollte zur Nachsicht ausgiebig Gebrauch gemacht werden. Karlsruhe, den 29. März 1916. 3080

#### Die Vereinsdirektion.

### Unentgeltliche Rechtsanwalts-Stelle für Frauen

#### Frauenbildung—Frauenstudium.

In den Sprechstunden Dienstag 6—8, Freitag 6—7 Udenstraße, Kriegstr. 118, wird außer in Rechtsfragen auch Auskunft in der Hinterbliebenen-Fürsorge erteilt.

#### Auskunftsstelle für Frauenberufe.

Sprechstunden: Mittwoch und Samstag von 9—5 Uhr, Säbingerstraße 100, Zimmer 20. Verehrte Hausfrauen von Karlsruhe und Umgebung mögen Angebote für häusliche Lehr- und Anfangsstellungen Säbingerstr. 100, Zimmer 20, richten. 17489

### Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Dienstag, den 4. April, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr, für die Nummern der neuen Kartenbücher von 14601 bis 15350 an unserer Kasse, Moonstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Kartenbuchs. 3970

### Bach-Verein, E. V.

Unter dem Protektorat Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden. 3984

Anlässlich des Abschlusses unserer diesjährigen Winterkonzerte mit der weisevollen Aufführung des deutschen Requiem von Brahms sprechen wir dem Chor und seinen Gästen, dem Herrn Organisten, ganz besonders aber den Künstlern und Künstlerinnen des Großh. Hoftheaters und den Mitgliedern des Großh. Hoforchesters, unsern verbindlichsten Dank aus für ihre treue und selbstlose Mitwirkung. Vorstand und Dirigent des Bach-Vereins.

### Pädagogium Oberkirch.

Nichtversetzte Möglichkeit, 1 Jahr z. gew. 1090a

### Neue höhere Handelsschule Calw

Bekanntes Institut 1. Ranges. Gegründet 1908. Pensionat. i. würt. Schwarzwald.

#### Real-Abteilung: Handels-Abteilung:

6 klassige Realschule 6 monatl. Handelskurse, mit Vorbereitung zum Einjährigen-Examen. Prakt. Übungskontor.

Kriegsinvaliden erhalten zweckentpr. Vorber. f. neuen Lebensberuf. 23.3.1

Ausgez. Erfolge. -Vorzügl. Verpfleg.-Gesunde Höhenlage. Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 26. April 1916.

### Zuckerkrankke

erhalten Gratis-Brot für überblafte nur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) d. 82/ W. Richartz, Cöln, Georgplatz 2h.

### Brauereien, Bierverleger, Eishändler, Metzger!

Verlangen Sie Angebote auf Waggons

### Kunst-Klar-Eis

(in 25 kg-Blöcken) 1833a.5.1 bei Klaiswerke s. Dünzelmühle, G. m. b. H., Straßburg i. E.

### Nächste Ziehung

ist die 4. Klasse der Preuss.-Südd. Klassenlotterie. Heute ist Ablauf der Erneuerungsfrist. Kaufloose:

20.— 40.— 80.— 160.— sind noch erhältlich, ebenso

Wahrscheinlichkeits-Verhältnisse zu 3.30

Kriegsinvaliden u. Kriegs-Hilfsangehörige à 1. A. bei mehr billiger. 3888.2.2

### Carl Götz,

Inhaber:

### Ludwig Götz,

Großh. bad. Lottereeinnehmer, Sebelstr. 11/15, b. Rathaus, Karlsruhe.

### A. Herrmann,

Vergeschäft

Waldhaustraße 25, 2 Treppen

Edle Karlsruher, empfiehlt f. kommende Saison

Neuheiten in Hüten, Blumen etc.

Neuere Hüte werden geschmackvoll geändert. 216119

Nein Baden, daher billig. Preise.

### Biel Geld zu finden

durch Auffuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alt. Briefschäften und lauff. Papiere vorhanden. Ankauf ganzer Korrespondenzen u. Sammlungen zu den höchsten Preisen. An Carl Meyle, Str. 40, Karlsruhe.

### Herde

mehrere gebrauchte, gut erhaltene billig abzugeben. 3000

Serdichloferer Götthelr. 51, Nacht Poststraße.

### Smaltherde

zwei ladierte offeriert immer noch zu alten, billigen Preisen; für gutes Brennen u. Baden schriftliche Garantie. 212106

Kastner Dordelager Götthelr. 51, nächst der Poststr.

### Gebisse

werden zu höchsten Preisen angekauft bei

Levy, Markgrafenstr. 22.

### Gebrauchte Möbel

aller Art fauft

Selbst, Poststr. 17, l. rechts. An- und Verkauf. 2100

### Säcke

aller Art zahle die höchsten Preise für weiche 2 Htr. Baumwollstoffe per Stück 1.10 jedes Quantum. M. Goldfischer

Sackhandlung, Tel. 3238. 212116

### Alte Säcke

auch zerrißene, werden am best. bezahlt von

J. Brand, Durlacherstr. 58, Bad. 212188

### Kaufe leere Säcke

zahle bis 1.40 A. 212114

Gottfried, Durlacherstr. 68.

Kaufe aller Art 212191

### leere Säcke

u. zahle bis 1.60 pro Stück, auch Badisch. 212191.6.1

Wina Landau, Adlerstr. 18 a im Laden und bei Friedberg, Säbingerstr. 28, II.

### Kaufe Zeitungen,

Zeitschriften u. alte Bücher à 2/3 B. A. ebenso gebr. Säcke. 211106

Kübler, Brunnenstr. 2.

### Kunst-Eis

hat waggontweife abgabeb.

A. Prins, Brauerer 3.1 Karlsruhe i. B. 2008

### Heirat.

Witwer, 39 J., Bahnbed., ev., mit 3 Kindern, eigenem Heim u. annehm. Verhältn., wünscht mit einem Fr. oder kinderl. Witwe, welche Liebe zu Kind hat, nicht i. Haus halt u. auch etwas Feldarb. verricht, kann, zwecks baldig. Heirat in Briefwechsl. zu treten. Photogr. beizul. Etwas Vermögen erwünscht.

Angebote unter 211955 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

### Verloren

wurde von armen Mädchen in der Gerwigstr. Geldbeutel mit Inhalt. Der ehrl. Finder wird gebeten denselben abzugeben Gerwigstr. 18, 3. Stock rechts. 212115

### Verloren

Donnerstag Abend Briefe in weißem Cell.-Pufferal. Wiederbringer Beloh. Jahnr. 13.

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter, unvergeßlicher Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

### Georg Baumann, Mar. Gend.-Oberwachtmeister

nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, heute vormittag 7<sup>u</sup> Uhr im Alter von 49 Jahren sanft entschlafen ist.

Ettlingen, 3. April 1916.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen;

### Maria Baumann Witwe nebst Kinder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. April, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. 1898



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Gottlob Ehrle

frei. Krankenpfleger

heute nachmittag nach schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

### Frau Luise Ehrle

und 4 Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 6 Uhr auf dem Mühburger Friedhof statt.

Trauerhaus: Lameystraße 14. B12124

Fräulein mit böher. Schulbildung erteilt

### Nachhilfsstunden

an jüng. Schülern u. Schülerinnen höherer Lehrklassen. Gefl. Angebote unter Nr. 212187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

### Adoption.

Ein hübscher, kräftiger, 6-jähriger 3 Monate alter Knabe

ist an bef. kinderl. Ehepaar als eigen abzugeben. Angeb. unt. 212187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

### Neues Rentehaus

sehr billig zu verkaufen, auch würden Wertpapiere oder Hypothek in Zahlung genommen. Näheres durch August Schmitt, Spoth. u. Steuergeschäftsbüro Karlsruhe, Kirchstraße 43. Tel. 2117. 8907.2.2

### Neue Möbel:

polierte Chiffoniere zum Abklagen 55 M., Nachtschische mit Marmorplatten 18 M., Waschkommode mit Marmorplatte 65 M., 2 polierte hohe Bettstellen polierte Herthos 48 M., 2 Kiste, Dreiteil. Matrassen, 2 Polster für 155 M. zu verkaufen. 211461.3.2

M. Kain, Waldstraße 22, Möbelhaus.

Für mittelgr. starken Herrn guterhaltener schwarzer

### Behrockanzug

und 3 moderne guterhaltene Damenrauerhüte zu verl. Abz. zu erl. in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ u. Nr. 212187

Zu verkaufen.

Selbes Kostüm. Gr. 42—46. 212082

Serdichloferer, 12. 4. Et.

## Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen so schweren Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

### Gefreiter Friedrich Betschler

Großh. Bad. Verwaltungsssekretär

Registrator der Zentralpolizeistelle des General-Gouvernements in Brüssel

sagen innigsten Dank.

### Frau D. Betschler Witwe

nebst Angehörigen,

Wertheim, 31. März 1916. 1837a

## Die eiserne Waschfrau

die kleinste, beste und billigste Waschmaschine der Welt à Stück nur 7.00 Mark

wäscht eine Tageswäsche in 3 Stunden tadellos sauber, bei nur 1 Mark Auslagen.

### A. Plate, Karlsruhe, Hirschstraße 4.

Gebrauchsanweisung gratis. 4006

Auf vielen Wunsch noch einmaliges praktisches Schauwaschen am Dienstag, den 4. April, punkt 3 Uhr und abends 5 Uhr, im Rest. Löwenraben, Passage. Eintritt frei. Schmutzige Wäsche bitte mitbringen.

### Hypotheken u. Erbschaften

zu kaufen gesucht. Ausführl. Angaben erb. an M. Wisan, Sophienstraße 13. 211348

### Nachkauf eigene Rechnung

Hypotheken und Restkaufgelber.

Anfragen unt. 2206.0 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ 37.17

### Schweizer Wertpapiere

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Kursangabe unt. Ge 1898.0 an die Schweizer Annoncen-Exp. Daaenstien & Rogler, Basel. 1836a

### Große Glaspiegel

(auch ohne Rahmen) zu kaufen gesucht. Angebote unt. 3987 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

### Neues Schlafzimmer

und Kücheneinrichtung preiswert abzugeben. 210359

Leub & Rämle, Möbellager, Markgrafenstr. 22. 6.5

### Gut Damenrad

erhält. 212160

Modernes Regenmantel preiswert zu verkaufen. 211982

Schneffstr. 52, IV r.

### Damen-Räder

Herren-Räder

Zur vorteilhaften Bezugsquelle

Mäntel, Schläuche, Gummilösung und alle sonstigen Zubehörsache

Taschenlampen, Birnen, Batterien, Gummi-Abfätze

Fahrrad-Reparaturen schnell und billig.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 81. 3207

## Gelegenheitskauf.

Eine nur wenige Jahre im Betrieb gewesene

### Sauggasmotorenanlage 150 PS, System Luthcr,

für Anthrazit- oder Kohlsäuerung, mit Reserve-Generator und sämtlichem Zubehör, vorzüglich imstande, sofort greifbar, zu besonders billigem Preise zu verkaufen.

Gegenwärtiger Standort:

### Rheinische Trockenwerke A. Weber,

Bobenheim b. Worms,

insoweit nähere Auskunft über Beschaffenheit und Preis und Veräußerung möglich. 1820a

Gut erhalt. Herrenrad und mit Dreh-Freil. ist bill. abzul. 212167

Sitzel 13, 2. Stock. Nachtr. 79, III